

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Kießling (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

Grundstücks- und Immobilienkäufe beziehungsweise Anmietungen durch einen chinesischen Batteriehersteller in Thüringen

Am 9. November 2022 kam die Landrätin des IIm-Kreises in der "Thüringer Allgemeinen" im Lokalteil Arnstadt und Ilmenau in dem Artikel "'Wir können einfach nicht mehr': Die Flüchtlingssituation im IIm-Kreis spitzt sich weiter zu" zu Wort. Im Zusammenhang mit der Errichtung eines Containerdorfs für Flüchtlinge äußerte sie im Hinblick auf die hierfür notwendigen Grundstücksflächen, dass es besonders im Norden kritisch sei, da ein bekannter chinesischer Batteriehersteller dort nahezu alle freien Flächen aufkaufe.

Das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft hat die **Kleine Anfrage 7/4046** vom 24. November 2022 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 9. Januar 2023 beantwortet:

1. Welche Grundstücke, Immobilien und Wohnungen wurden nach Kenntnis der Landesregierung bisher in Thüringen von dem und/oder für den besagten chinesischen Batteriehersteller aufgekauft, angemietet beziehungsweise gepachtet (bitte auflisten nach Art des Grundstücks/der Immobilie, Lage des Grundstücks/der Immobilie, Zeitpunkt des Kaufs/der Anmietung/der Pachtung, Fläche/Größe des Grundstücks/der Immobilie und ob jeweils Kauf, Anmietung oder Pachtung erfolgten)?

Antwort:

Im Gebiet des Bebauungsplans "Industriegebiet Erfurter Kreuz West" erwarb der chinesische Batteriehersteller Contemporary Amperex Technology Thuringia GmbH (CATT) in der Zeit zwischen August 2019 und Mai 2022 Industrie- und Gewerbeflächen mit einer Größe von circa 31,5 ha für den Aufbau einer Lithium-Ionen-Batterie Produktion. CATT ist eine im Jahre 2018 gegründete Tochterfirma der Contemporary Amperex Technology Limited (CATL).

Darüber hinaus hat CATT ebenfalls im oben genannten Industriegebiet im Jahr 2019 den ehemaligen Standort von Solarworld Industries mit einer Fläche von circa 26 ha erworben. Außerdem hat das Unternehmen im Güterverkehrszentrum in Erfurt (GVZ) eine Halle für logistische Zwecke angemietet. Die Halle hat eine Größe von circa 25.000 m².

Zudem hat CATT für ausländische Fachkräfte, die für den Aufbau der Produktionsstätte benötigt werden, Wohnungen in Erfurt, Arnstadt und Gotha angemietet. Nähere Informationen dazu sind allerdings nicht bekannt.

2. Wie wurden nach Kenntnis der Landesregierung die Grundstücke beziehungsweise Immobilien vor dem Kauf, der Anmietung beziehungsweise Pachtung durch den chinesischen Batteriehersteller genutzt (bitte nach Nutzungsarten aufgliedern)?

Antwort:

Die Flächen im Industriegebiet "Erfurter Kreuz" stehen beziehungsweise standen für potentielle gewerbliche Ansiedlungen zur Verfügung. Die angemietete Halle im GVZ Erfurt wurde von einem E-Commerce Anbieter für Textilien gebaut. Dieser musste jedoch kurz nach Inbetriebnahme Insolvenz anmelden. Der jetzige Eigentümer hat die Halle an CATT vermietet. Der ehemalige Standort Solarworld Industries wurde für die Herstellung von Solarmodulen genutzt. Solarworld Industries hat 2018 Insolvenz angemeldet und im Rahmen des Insolvenzverfahrens den Standort an CATT verkauft.

3. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung beziehungsweise den nachgeordneten Behörden im Hinblick auf die (vorgesehene) Nutzung der angekauften, angemieteten oder gepachteten Grundstücke beziehungsweise Immobilien durch den chinesischen Batteriehersteller vor?

Antwort:

Die Grundstücke im Industriegebiet "Erfurter Kreuz" werden zur Produktion von Lithium-Ionen-Batterien und zur Modulproduktion von Batterien genutzt. Das Unternehmen hat am Standort "Erfurter Kreuz" seinen europäischen Hauptsitz. Am Standort im Erfurter GVZ werden logistische Dienstleistungen erbracht.

4. Wurde der Ankauf von Immobilien beziehungsweise Grundstücken durch den chinesischen Batteriehersteller finanziell gefördert? Wenn ja, in jeweils welcher Höhe und von wem?

Antwort:

Der Ankauf von Immobilien beziehungsweise Grundstücken durch den chinesischen Batteriehersteller war nicht Gegenstand einer Förderung.

5. Wie beurteilt die Landesregierung den Ankauf, die Anmietung beziehungsweise Pachtung von Grundstücken beziehungsweise Immobilien in Thüringen durch chinesische Firmen allgemein und in diesem Fall durch den chinesischen Batteriehersteller im Besonderen?

Antwort:

Grundsätzlich spricht nichts gegen Investitionen durch chinesische Firmen, solange diesen Investitionen keine konkreten sicherheits- beziehungsweise industriepolitischen und/oder wettbewerbsrechtlichen Gründe entgegenstehen.

Die Ansiedlung von CATL beziehungsweise CATT in Thüringen und der damit verbundene Aufbau der ersten Batteriefabrik für Lithium-Ionen-Batterien in Deutschland ist für Thüringen eine der größten und bedeutendsten Investitionen seit 1990. Es sollen circa zwei Milliarden Euro investiert werden und bis zu 2.000 Arbeitsplätze entstehen.

Tiefensee
Minister